



Sinnesliegen und Zitatetafeln entlang des Weges laden ein, die Kraft und Schönheit der Natur ganz in Ruhe zu genießen.

Wege, Rast- und Ruhepunkte

Am Eingang des Wilden Kerneters befindet sich ein Rastplatz mit Tischen und Bänken, Wetterschutzdach und barrierefreien Sanitäranlagen. Ein erstarrter Kartentisch gibt einen Überblick über das 4,7 Kilometer lange Wegenetz. Etwa alle 250 Meter entlang der fein geschotterten Wege steht eine Bank. An drei Standorten laden Sinnesliegen zum Verweilen ein.

Das Wegenetz erschließt zwei Aussichtspunkte:

- Aussichtspunkt Hirschley: mit Rastplatz, Wetterschutzdach und tastbarem Bronzemodell zur Landschaft des Nationalparks und den Talsperren. Entfernung: 2,7 Kilometer, Steigung des Weges nicht mehr als sechs Prozent. Als Rundweg auf längeren Abschnitten Steigung und Gefälle bis zu acht Prozent. Länge des Rundwegs: 4,1 Kilometer.
- Aussichtspunkt Vogelsang-Blick: Entfernung: 1,4 Kilometer, Steigung des Weges nicht mehr als sechs Prozent.



Ertastbare Kartentische und das Bronzemodell zur Nationalparklandschaft an der Hirschley dienen allen Besuchern zur Information und Orientierung.

Angebot für sehbeeinträchtigte Gäste

Sehbeeinträchtigte Wanderer werden anhand taktiler Systeme vollständig durch das Gebiet geführt und finden zudem an wichtigen Stellen ein gepflastertes Leitsystem vor. An Standorten von Bänken und Schildern verlaufen Aufmerksamkeitsfelder quer zum Weg. An Kreuzungen gibt es Leitstreifen.

Alle Informationen im Wilden Kerner stehen in erhabener Großschrift und in Punkschrift oder akustisch zur Verfügung. Auch dieses Faltblatt ist in Punkschrift erhältlich, kostenlos zu bestellen bei der Nationalparkverwaltung (Kontakt siehe Rückseite).

Angebot für gehörlose Gäste

Die Informationen zum Barrierefreien Natur-Erlebnisraum und zur Natur im Nationalpark werden auch als Gebärdensprach-Videos im Internet unter www.nationalpark-eifel.de/dgs angeboten.



In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland bieten die Nationalpark-Ranger auch Wanderungen mit Übersetzung in Gebärdensprache an.

Führungen

Am Parkplatz Kerner startet jeden Sonntag um 13 Uhr eine Rangerführung. Die dreistündige Tour ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Schwerhörige Gäste können im Vorfeld bei der Nationalparkverwaltung kostenfrei mobile Hörverstärker buchen. Zertifizierte Waldführer des Nationalparks führen feste Gruppen gegen eine Aufwandsentschädigung gerne individuell durch den Nationalpark.

Weiterführende Informationen

Der Wilde Kerner wurde von der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle (NatKo) e.V. geprüft und zielgruppengerecht beschrieben. Die detaillierten Beschreibungen sowie alle weiterführenden Informationen sind im Internet unter www.nationalpark-eifel.de/wilder-kerner oder bei der Nationalparkverwaltung (Kontakt siehe Rückseite) erhältlich.



Der Barrierefreie Natur-Erlebnisraum befindet sich inmitten des bewaldeten Höhenrückens Kerner zwischen Rurberg, Heimbach und Wolfgarten.

Anreise

Der Barrierefreie Natur-Erlebnisraum ist über die Kerner-Hochstraße (L 15) zwischen Schleiden-Gemünd-/Wolfgarten und Heimbach-Schwammenauel zu erreichen. Die GPS-Koordinaten des barrierefreien Parkplatzes für PKW und Reisebusse lauten 50°36'55.60"N 6°26'20.40"E. Vom Parkplatz führt ein Bodenleitsystem zum Ausgangspunkt des Wegenetzes am Rastplatz Kerner.

Mit den Buslinien 231 und „Mäxchen“ ist der Wilde Kerner über die barrierefreie Haltestelle „Kerner-Höhe“ von Heimbach Bahnhof bzw. Gemünd Mitte zu erreichen. Von der Haltestelle mit Leitsystem führt ein barrierefreier Fußweg bis zum Rastplatz Kerner. Die Buslinie 231 verkehrt montags bis freitags ganzjährig, von Ostern bis Mitte Oktober auch an Wochenenden und Feiertagen. „Mäxchen“ fährt an Wochenenden und Feiertagen von Mai bis Mitte Oktober. Der Busfahrplan ist in den Sommermonaten zeitlich auf die Rangerführung abgestimmt.

9

10

11

12

Bitte halten Sie zum Schutz der Natur die Regeln des Nationalparks ein.

- Bitte auf den Wegen bleiben.
- Leinen an – statt Leinen los bei Waldi und Co.
- Nur Eindrücke und Beobachtungen sammeln, keine Pflanzen oder Tiere.
- Qualmen sollen hier nur die Socken.
- Leise sein, sonst erschrecken scheue Tiere.
- Bitte nichts im Gebiet zurücklassen.
- Allgemein gilt, dass im Nationalpark – häufiger als in anderen Wäldern – wegen des zunehmenden Anteils von alten Bäumen Äste und Bäume auf den Weg fallen können. Vor allem bei Sturm, Schnee und Gewitter sollten Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit den Wald nicht betreten bzw. ihn so schnell wie möglich verlassen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen und das Betreten des Nationalparks erfolgt auf eigene Gefahr.

Rettungssystem

Für Notfälle befinden sich auf einigen Informationstafeln am Weg Standort-Nummern. Bei einem Notruf unter 112 hilft die Angabe dieser Nummer bei der schnellen Ermittlung des genauen Standorts.

Barrierefreier Natur-Erlebnisraum Wilder Kerner



13

